

ALBULA



Seelsorgeraum Albula

Mit den Pfarreien Alvaneu, Alvaschein, Bergün, Brienz, Filisur, Mon, Schmitten, Stierva, Surava und Tiefencastel

Zuständig für alle Pfarreien
Don Federico Pelicon
 Pfarreipräsident
 076 613 71 62
don_federico@kath-albula.ch

lic. theol. Magdalena Widmer
 081 250 23 07
magdalena.widmer@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Brigitta Marranchelli
 Veia Baselgia 3 Postfach 22
 7450 Tiefencastel
 081 681 11 72
info@kath-albula.ch
 Öffnungszeiten
 Montag von 9 bis 11 Uhr und
 von 14 bis 16 Uhr
 Mittwoch von 9 bis 11 Uhr

Kirchgemeindepräsidentin Albula

Adelheid Hohlwegler, Alvaschein
 081 681 10 45
adelheid.hohlwegler@kath-albula.ch

Kirchgemeindepräsident Brienz

Hermann Bossi, 081 681 17 85

Gottesdienste

** vor der Novene Beichtgelegenheit

Mittwoch, 3. März

19.00 Uhr **Filisur:** Hl. Messe mit Don Federico

Freitag, 5. März

Herz-Jesu-Freitag

17.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Kreuzweg

18.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe mit Don Federico

19.00 Uhr **Bergün:** Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der ref. Kirche

3. Fastensonntag

Samstag, 6. März

17.00 Uhr **Mon:** Hl. Messe für Stierva und Mon mit Don Federico

19.00 Uhr **Surava:** Hl. Messe mit Don Federico

Sonntag, 7. März

09.00 Uhr **Brienz:** Hl. Messe mit Don Federico

10.30 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe mit Don Federico

19.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe mit Don Federico

Mittwoch, 10. März

19.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe für Mon und Stierva mit Don Federico

Josefsjahr – Novene in Alvaschein

Donnerstag, 11. März

18.30 Uhr **Alvaschein**:** Novene

Freitag, 12. März

18.00 Uhr **Alvaschein:** Kreuzweg

18.30 Uhr **Alvaschein**:** Novene

4. Fastensonntag – Laetare

Samstag, 13. März

17.00 Uhr **Bergün:** Hl. Messe für Filisur und Bergün mit Don Federico

18.30 Uhr **Alvaschein**:** Novene und hl. Messe mit Don Federico

Sonntag, 14. März

09.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe für Mon und Stierva mit Don Federico

10.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe mit Don Federico

17.00 Uhr **Filisur:** Hl. Messe für Bergün und Filisur mit Don Federico

18.30 Uhr **Alvaschein**:** Novene

Montag, 15. März

18.30 Uhr **Alvaschein**:** Novene

Dienstag, 16. März

18.30 Uhr **Alvaschein**:** Novene

Mittwoch, 17. März

18.30 Uhr **Alvaschein**:** Novene

Donnerstag, 18. März

18.30 Uhr **Alvaschein**:** Novene

Freitag, 19. März

15.00 Uhr **Tiefencastel:** Kreuzweg

18.30 Uhr **Alvaschein:** Patrozinium: Hochamt am Josefstag mit Abt Vigeli Monn. Nach der Messe Alphorn-Begleitung vor der Kirche.

5. Fastensonntag – Passions-sonntag

Kollekte für Fastenopfer Schweizer Katholikinnen und Katholiken

Samstag, 20. März

17.00 Uhr **Alvaneu Bad:** Hl. Messe mit Don Federico

19.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe mit Don Federico

Sonntag, 21. März

09.00 Uhr **Brienz:** Hl. Messe mit Don Federico

10.30 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe mit Don Federico

19.00 Uhr **Bergün:** Hl. Messe für Filisur und Bergün mit Don Federico

Mittwoch, 24. März

19.00 Uhr **Mon:** Hl. Messe für Stierva und Mon mit Don Federico

Freitag, 26. März

17.00 Uhr **Alvaneu Dorf, Antonius Kapelle:** Kinder/Ministranten-Kreuzweg mit Don Federico

Palmsonntag

Beginn der hl. Woche

Palmweihe vor den Kirchen, Palmprozession, Passion nach Markus

Kollekte für Fastenopfer Schweizer Katholikinnen und Katholiken

Samstag, 27. März

19.00 Uhr **Alvaschein:** Hl. Messe mit Don Federico

19.00 Uhr **Filisur:** Hl. Messe für Bergün und Filisur mit Vikar Pius Betschart

19.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe mit Dekan Kurt Susak

Palmsonntag, 28. März

- 09.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe für Mon und Stierva mit Don Federico
- 09.00 Uhr **Surava:** Hl. Messe mit Pius Betschart
- 10.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe mit Vikar Pius Betschart
- 10.30 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe mit Don Federico
- 18.30 Uhr **Brienzi:** Hl. Messe mit Don Federico

GRÜNDONNERSTAG, 1. April

Triduum sacrum – Die Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod, von der Grabesruhe und von der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

Kollekte: Christen im Heiligen Land

- 17.00 Uhr **Stierva:** Messe vom letzten Abendmahl für Mon und Stierva mit Don Federico
- 19.00 Uhr **Schmitten:** Messe vom letzten Abendmahl, anschliessend Ölbergstunde mit Vikar Pius Betschart
- 19.00 Uhr **Tiefencastel:** Messe vom letzten Abendmahl, anschliessend Ölbergstunde mit Don Federico
- 20.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Messe vom letzten Abendmahl, anschliessend Ölbergstunde mit Don Federico
- 20.30 Uhr **Alvaschein:** Messe vom letzten Abendmahl, anschliessend Ölbergstunde mit Vikar Pius Betschart

KARFREITAG, 2. April

Todestag Jesu – Fast- und Abstinenztag

Kollekte: Christen im Heiligen Land

- 09.00 Uhr **Mon:** Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Dekan Kurt Susak
- 09.00 Uhr **Filisur:** Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Don Federico
- 10.30 Uhr **Schmitten:** Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Don Federico
- 10.30 Uhr **Stierva:** Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Dekan Kurt Susak
- 14.00 Uhr **Brienzi:** Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Dekan Kurt Susak
- 14.00 Uhr **Surava:** Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Don Federico

- 15.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Don Federico
- 15.30 Uhr **Tiefencastel:** Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Dekan Kurt Susak
- 17.00 Uhr **Alvaschein:** Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Kurt Susak
- 17.00 Uhr **Bergün:** Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Don Federico

KARSAMSTAG, 3. April

Tag der Grabesruhe Jesu – in allen Kirchen Einladung zum stillen privaten Gebet vor dem Grab Jesu
Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus Ostern

*Speiseweihe

Alle Kinder sind herzlich willkommen um:

- 15.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Kinder-Osterfeier mit Don Federico (30 Min.)
- 16.00 Uhr **Tiefencastel:** Kinder-Osterfeier mit Don Federico (30 Min.)
- 19.00 Uhr **Schmitten*:** Feier der hl. Osternacht mit Vikar Pius Betschart
- 19.00 Uhr **Tiefencastel*:** Feier der hl. Osternacht mit Don Federico
- 21.00 Uhr **Alvaneu Dorf*:** Feier der hl. Osternacht mit Don Federico
- 21.00 Uhr **Stierva*:** Feier der hl. Osternacht mit Vikar Pius Betschart

OSTERSONNTAG, 4. April

- 09.00 Uhr **Brienzi*:** Hochamt mit Don Federico
- 09.00 Uhr **Surava*:** Hochamt mit Vikar Pius Betschart
- 10.30 Uhr **Alvaschein*:** Hochamt mit Vikar Pius Betschart
- 10.30 Uhr **Tiefencastel*:** Hochamt mit Don Federico
- 17.00 Uhr **Bergün*:** Hochamt mit Don Federico
- 19.00 Uhr **Filisur*:** Hochamt mit Don Federico

OSTERMONTAG, 5. April

- 09.00 Uhr **Mon:** Festmesse mit Vikar Pius Betschart
- 09.00 Uhr **Schmitten:** Festmesse mit Don Federico
- 10.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Festmesse mit Don Federico

- 10.30 Uhr **Stierva:** Festmesse mit Vikar Pius Betschart

Gedenkmesse**21. März**

Schmitten: Beat Brazerol

Stiftmessen**6. März**

Mon: Luisa Gallin-Huber
Surava: Paula Engler

7. März

Brienzi: Joseph Anton und Elisabeth Durisch-Albertin und Sohn Franz, Geldi und Anna Maria Bisculm-Romagna, Catrina und Franz Candreia-Bossi
Schmitten: Nathalie Brasser, Brigitte Caspar-Boppart

10. März

Stierva: Othmar Farrér-Farrér

13. März

Alvaschein: Leontina und Johann Baselgia-Cadonau

14. März

Alvaneu Dorf: Josef Laim-Balzer

20. März

Alvaneu Dorf: Jakob und Emilia Baselgia, Josef Marty Gerber, Clemens Gerber, Vinzens Gerber, Rita Burri

21. März

Brienzi: Domenig Rizzi, Anton Bonifazi-Heinisch

Schmitten: Myrtha Durisch-Caspar

27. März

Alvaschein: Evelyn und Jörg Augustin-Apple

28. März

Alvaneu Dorf: Pfr. Sigisbert Berther, Murezzi Simeon, Monika Meier, Marcus Gerber
Stierva: Sigismund Andenmatten-Huber

Mitteilungen**Unsere Verstorbene**

Mengia Nesa Collenberg-Collenberg, Tiefencastel

25.01.1933 – 27.01.2021 – R.I.P.

Taufe

Am 24. Januar hat **Mirco Ramon Farrér** die hl. Taufe in Mon empfangen. Wir gratulieren den Eltern ganz herzlich.

Bürozeiten Don Federico

Don Federico ist auf Voranmeldung für Gespräche jeweils montags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr im Pfarreibüro in Tiefencastel für Sie da.

Sakristane

Es ist dem Vorstand ein grosses Anliegen, den Sakristanen-Aushilfen in den verschiedenen Pfarreien zu danken. In Surava ist die ehemalige Kirchgemeindepräsidentin Martha Eugster als Aushilfsmessmerin tätig, seit Beatrix Engler im Herbst 2020 verunfallt ist. Sie nimmt den langen Weg von ihrem Wohnort nach Surava auf sich, um die Kirche zu unterstützen.

In Alvaneu Dorf springt Willi Vinzens für die im Dezember verunfallte Sonja Simoes ein, was ihn momentan daran hindert, den Dienst in Alvaschein zu übernehmen.

In Stierva hat sich Theodor Andenmaten bereit erklärt, den Messmerdienst weiterzuführen.

In Alvaschein ist Adelheid Hohlwegler unentgeltlich als Aushilfe tätig, bis Willi Vincens dieses Amt übernehmen kann. Er ist seit dem 1. Januar 2021 der neue Sakristan von Alvaschein.

Ganz herzlichen Dank allen, die diesen Dienst so uneigennützig und bereitwillig übernommen haben. Dies ist heute keine Selbstverständlichkeit.

Den beiden verunfallten Sakristanen Beatrix Engler und Sonja Simoes wünschen wir von Herzen gute Genesung und freuen uns, wenn sie wieder in den Kirchen tätig sein können.

Der Vorstand und Don Federico

Abstimmungsergebnisse der Wahlen vom 5. Februar 2021

Anzahl Stimmberechtigte	810
Stimmbeteiligung	20%
Eingegangene Stimmzettel	159
Gültige Stimmzettel	153
Gewählt sind:	
Präsidentin	
Adelheid Hohlwegler	mit 131 Stimmen
Vorstandmitglieder	
Urs Kohler	mit 138 Stimmen
Anita Caspar	mit 137 Stimmen

Wir danken den Stimmberechtigten für ihr Vertrauen und die gute Wahlbeteiligung.

Der Vorstand der katholischen Kirchgemeinde Albula

Pfarrhaus Stierva

Gesucht per sofort: Mieter für das grosse Pfarrhaus in Stierva.

Interessenten melden sich bitte im Pfarreisekretariat, Tel. 081 681 11 72, info@kath-albula.ch.

Novene zum hl. Josef

Ab Donnerstag, 11. März, findet täglich um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Alvaschein die Novene zum hl. Josef statt. Den Abschluss bildet das Hochamt am Josefstag, 19. März, um 18.30 Uhr in Alvaschein. Herzliche Einladung an alle.

Weltgebetstag

Freitag, 5. März, um 19 Uhr in der evang.-ref. Kirche Bergün



Die ökumenische Feier zum Weltgebetstag findet in diesem Jahr in einem etwas bescheidenerem Rahmen statt (leider ohne die Musik der Flötengruppe). Die Feier wird von einem Team von Frauen vorbereitet, ist aber natürlich für alle gedacht – für Frauen, Männer und Kinder!

Wegen Corona bitte Anmeldungen an Don Federico, Tel. 078 613 71 62.

Pfrn. Margrit Uhlmann

Termine Erstkommunion 2021

11. April in Alvaneu Dorf

25. April in Brienz

Gedanken zum März

Fastenzeit – der Weg zum österlichen Triduum

Am 17. Februar, Aschermittwoch, begann die Fastenzeit. Heuer ist der ganze Monat März liturgisch von ihr geprägt. Es ist die «starke Zeit», die auf Ostern vorbereitet, den Höhepunkt des Kirchenjahres und des Lebens jedes Christen. Wie der hl. Paulus sagt, ist dies «die günstige Zeit», um «einen Weg wahrer Umkehr» zu gehen und durch Umkehr und Busse dem Bösen abzusagen. Dieser Weg mündet am letzten Sonntag im März in die Heilige Woche, in die Karwoche und am Hohen Donnerstag in das Ostertriduum, dem Gedenken an das Leiden, den Tod und die Auferstehung des Herrn. Dem Herzstück des Heilsgeheimnisses ist eine

Zeit der inneren Veränderung und der Reue vorausgegangen, in der «der Christ aufgerufen ist, mit ganzem Herzen zu Gott zurückzukehren, um sich nicht mit einem mittelmässigen Leben zufriedenzugeben», so Papst Franziskus.

In der Liturgie spricht man von der Quadragesima, das heisst, von einer Zeit von vierzig Tagen. Die Fastenzeit erinnert an das vierzigstägige Fasten, das der Herr in der Wüste durchlebte, bevor er seine öffentliche Sendung antrat.

Im Matthäusevangelium heisst es: «Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt; dort sollte er vom Teufel versucht werden. Als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.»

Vierzig ist die symbolische Zahl, mit der das Alte und das Neue Testament markante Glaubenserfahrungen des Volkes Gottes betont. Es ist eine Figur, die die Zeit des Wartens, der Läuterung, der Rückkehr zum Herrn, des Vertrauens, dass Gott seinen Verheissungen treu bleibt, ausdrückt. Im Alten Testament sind es vierzig Tage der Sintflut, vierzig Tage, die Mose auf dem Berg Sinai verbrachte, vierzig Jahre, in denen das Volk Israel in der Wüste umherwanderte, bevor es das Gelobte Land erreichte, vierzig Tage der Reise des Propheten Elija, um zum Berg Horeb zu gelangen, vierzig Tage, die Gott der grossen Stadt Ninive nach der Predigt des Jona zur Umkehr gibt.

In den Evangelien sind es auch vierzig Tage, in denen der auferstandene Jesus die Seinen unterweist, bevor er in den Himmel auffährt und den Heiligen Geist sendet. Die Fastenzeit ist eine «Begleitung Jesu, der nach Jerusalem aufsteigt, dem Ort der Erfüllung seines Geheimnisses von Passion, Tod und Auferstehung und uns daran erinnert, dass das christliche Leben ein zu gehender «Weg» ist, der nicht so sehr in einem zu befolgenden Gesetz besteht, sondern in der Person Christi selbst, dem man begegnen, den man aufnehmen und dem man folgen muss», erklärte Benedikt XVI. im Jahr 2011.

Während der Feier des Aschermittwochs streute der Priester eine Prise gesegnete Asche auf unser Haupt. Nach einem alten Brauch wird die Asche durch das Verbrennen der am Palmsonntag des Vorjahres gesegneten Palmzweige gewonnen. Die Asche ist ein Zeichen, das uns an unsere Geschöpflichkeit und daher auch an unsere Vergänglichkeit erinnert und zu Busse und Umkehr einlädt. Die Fastenzeit ist darüber hinaus eine privilegierte Zeit für das Gebet. Der heilige Augustinus sagt, dass Fasten und Almosen geben «die beiden Flügel des

Gebets» sind, die es ermöglichen, an Schwung zu gewinnen und Gott leichter zu erreichen. Und der heilige Johannes Chrysostomus mahnt: «Verschönert euer Heim mit Bescheidenheit und Demut durch die Praxis des Gebets. So bereitet ihr dem Herrn eine würdige Wohnung, so empfängt ihr ihn in einem prächtigen Palast.»

Am Ende der Fastenzeit wird ein Licht in der Nacht leuchten. Und darauf hören wir gleichsam einen Freudenschrei: das Exultet, das Loblied auf die Osterkerze, die den Auferstandenen symbolisiert, der wahrhaft vom Tod auferstanden ist. In unseren Kirchen im Albulatal, wie in allen Kirchen der Welt, wird in der Osternacht und am Ostersonntag mit Lichtsymbolik und Gesang Christi Auferstehung verkündet: «Das Leben ist stärker als der Tod, das Gute ist stärker als das Böse, die Liebe ist stärker als der Hass, die Wahrheit ist stärker als die Lüge.»

Zu den Karwochen- und Ostergottesdiensten lade ich alle ganz besonders herzlich ein. Folgen wir unserem Herrn durch Tod und Auferstehung zu neuem Leben hier und jetzt mit herzlicher Liebe, die uns als seine Schwestern und Brüder ausweist.

Don Federico

Jahr des heiligen Josef



Am 19. März feiert die Kirche den hl. Josef. Am 8. Dezember 1870 hat Papst Pius IX. den hl. Josef zum Patron der katholischen Kirche erhoben. Anlässlich des 150. Jahrestages hat Papst Franziskus das Apostolische Schreiben «Patris corde» veröffentlicht und vom 8. Dezember 2020 bis zum 8. Dezember 2021 ein Jahr des hl. Josef angeordnet.

Apostolisches Schreiben «Patris corde» zum Jubiläumsjahr

In der lateinischen Fassung lauten die ersten beide Worte des päpstlichen Schreibens «Patris corde», daher wird das Schreiben in allen Sprachen so genannt. «Mit väterlichem Herzen liebte Josef Jesus, der in allen vier Evangelien «der Sohn Josefs» genannt wird.» Mit diesem Satz eröffnet unser Papst sein Schreiben.

Das Leben des hl. Josef siebenfach beleuchtet

Papst Franziskus beleuchtet unter sieben Gesichtspunkten das Leben des hl. Josef: 1. Geliebter Vater – 2. Vater im Erbarmen – 3. Vater im Gehorsam – 4. Vater im Annehmen – 5. Vater mit kreativem Mut – 6. Vater und Arbeiter – 7. Vater im Schatten. Einige haben das Schreiben schon gelesen, andere haben vielleicht Auszüge oder Kommentare dazu gesehen. Das Jahr des hl. Josef bietet uns Gelegenheit, uns z. B. persönlich von den sieben Überschriften ansprechen zu lassen, diese zu bedenken, zu meditieren und für unser Leben fruchtbar zu machen.

Impulse für uns

Das Jahr des hl. Josef lädt ein, uns mit väterlich-mütterlichem Herzen, das heisst, mit liebendem Herzen auf den Weg zu machen. Liebend gern dürfen wir dort, wo Gott uns hinstellt, unseren Dienst, unseren Liebesdienst tun – wie der hl. Josef. Herzhaft setzen wir uns ein für Menschen auf der Flucht, in den verschiedenen Nöten und Gefahren unserer Zeit – wie schon damals der hl. Josef. Er hat mit seiner Hände Arbeit für die Seinen gesorgt und gilt daher auch als Patron der Arbeiter, und ich füge hinzu, auch als Patron der sog. Kurzarbeitenden und der Arbeitslosen. Die momentane Weltsituation mit der Pandemie macht viele Arbeiter und Arbeiterinnen teil-arbeitslos, die Schere zwischen Reich und Arm öffnet sich immer mehr. Wir brauchen kreativen Mut, um Linderung und Abhilfe verschaffen zu können. Wie der hl. Josef das werdende Leben Jesu und seine Mutter in Schutz genommen hat, so wollen auch wir dem Leben nah und fern auf die Sprünge helfen. Kindern und Jugendlichen Lebensräume der Entwicklung und Entfaltung ermöglichen, dankbar bleiben für unser gut und hoch entwickeltes Gesundheitswesens und unsere Mutter Erde nicht ausplündern, sondern nach Kräften hegen und pflegen. Der Schöpfer hat uns Menschen alles, was lebt anvertraut, und wir tragen Verantwortung für alle unsere Mitgeschöpfe.

Ablässe anlässlich des Jubiläumsjahres

Im Jubiläumsjahr des hl. Josef gewährt Papst Franziskus auch besondere Ablässe. Mit «Ablässen» können verschiedene Menschen nicht viel anfangen, zu belastet ist dieser Begriff im Rückblick auf die Zeit der Reformation. Lassen wir ab von irrigen und missbräuchlichen Vorstellungen, stellen wir den Ablass ins richtige Licht und geben wir ihm den Wert, der ihm zusteht.

Sinn des Ablasses

Im Ablass schöpfen wir gleichsam aus dem unendlichen Schatz der Gnade, der Liebe und des Segens Gottes. Heil und barmherziges Verzeihen bleibt uns in Jesus Christus geschenkt und angeboten. Auch auf das fürbittende Gebet aller Heiligen und Seligen, aller, die uns im Leben und Sterben vorausgegangen sind, dürfen wir vertrauen hoffen. Es liegt auf der Hand, dass wir im Jahr des hl. Josef auf seine Fürsprache uns Gott und seiner Führung wieder neu anvertrauen wollen. Ablässe öffnen unsere Augen für den für uns offen stehenden göttlichen Gnadenschatz.

Gewinn aus einem Ablass

Das sogenannte Gewinnen eines Ablasses ist kein Mittel, um Gott gewinnen zu können, uns gut gesinnt zu sein. Weil Gott uns vom ersten Schöpfungstag an gut gesinnt ist und bleibt, will der Ablass uns gewinnen, uns dieser Heilswahrheit immer mehr zu öffnen und daraus zu leben. Unser Gewinn ist das Leben im Licht und Heil Gottes. Wenn da jemand etwas gewinnen will, dann ist es Jesus Christus, der für uns alles gewonnen hat, der Heiland, der Gottes Heil uns schenkt und zuwendet – gratis, aus reiner Liebe. Die herzliche Zuwendung Jesu, die sich in höchstem Masse zeigt in seinem geöffneten Herzen am Kreuz und in den Wunden, die der Auferstandene den Seinen nach der Auferstehung zeigt und an denen sie ihren Herrn und Meister erkennen, ist unser Gewinn. Christus wirbt mit seiner ganzen Liebe um uns und will uns für die gelebte Nächstenliebe gewinnen – ein Gewinn für alle, die uns tagtäglich begegnen.

Die Kirche gewährt Ablässe

Wir glauben, dass der Gnadenschatz Christi samt der gelebten Liebe aller uns Vorausgegangenen der Kirche anvertraut ist. Darum kann der Papst über diesen gleichsam verfügen, nicht aber so, als könne die Kirche die riesig grosse Schatzkiste zu bestimmten Bedingungen öffnen und schliessen. Nein, die Kirche lädt ihrerseits unermüdlich ein, aus diesem Heilsangebot zu schöpfen. Mit der Gewährung von Ablässen will sie die Gläubigen gewinnen, sich den Heilsangeboten des dreifaltigen Gottes bewusst zu bleiben und uns aufzeigen, dass wir daraus leben und uns in diesem Heilslicht letztlich die eigene Vollendung geschenkt wird. Lassen wir uns für Ablässe gewinnen, sie eröffnen uns den unendlichen Schatz der Liebe Gottes in Jesus Christus, der mit weit ausgebreiteten Armen alle umfängt und dessen Herz mit gewinnender Liebe allen offensteht.

Magdalena Widmer